



OBERÖSTERREICHISCHE Kameradschaftsbund NACHRICHTEN

P. b. b. Verlagspostamt 4020 Linz · 02 Z0325605 · Preis € 1,10 · Folge 4/2015
www.kbooe.at · OÖ. Kameradschaftsbund, Gürtelstraße 27, 4020 Linz

BALL-TERMINE 2016

Tanz ins neue Jahr
mit der „Vier Kopf Musi“
KB Leopoldschag
2. Jänner, ab 20.30 Uhr
Freiwaldhalle Gh. Pammer,
Mardetschlag 31, Leopoldschlag

Kameradschaftsbundball
mit dem „Salzkammergut Trio“
OG Vorchdorf
9. Jänner, 20 Uhr
Gh. Ziegelböck

Gallspacher Ballnacht
mit „Die Trattnachtaler“
9. Jänner, 20 Uhr
Kursaal Gallspach

Ball des Kameradschaftsbunds
St. Georgen am Walde
16. Jänner
Gasthaus Sengstratl

Traditioneller „Söckball“
KB Gutau
30. Jänner, ab 20.30 Uhr
Gasthaus Oyrer

Kameradschaftsbundball
mit den „Pibersteinern“
Feldkirchen a. d. D.
31. Jänner, 15 Uhr
Wirt in Pesenbach

Gschnas
KB Weichstetten
6. Februar, ab 20 Uhr
Gh. Sonne in Weichstetten

2016 – Ortsgruppen bereits in den Startlöchern



Die Kameradschaftsbund Oberhofen am Irrsee feiert am 25. und 26. Juni 2016
sein 120-jähriges Gründungsfest mit Bezirks- und Vierteltreffen.

Frohe Weihnachten und viel Glück im Neuen Jahr!

Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit.
Ein bisschen mehr Güte und weniger Neid.
Ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass.
Ein bisschen mehr Wahrheit – das wäre was.

Statt so viel Unrast ein bisschen mehr Ruh.
Statt immer nur Ich ein bisschen mehr Du.
Statt Angst und Hemmung ein bisschen mehr Mut.
Und Kraft zum Handeln – das wäre gut.

In Trübsal und Dunkel ein bisschen mehr Licht.
Kein quälend Verlangen, ein bisschen Verzicht.
Und viel mehr Blumen, solange es geht.
Nicht erst an Gräbern – da blühen sie zu spät.

Peter Rossegger

*Wünscht allen Freunden, Gönnern und Kamerad(inn)en
der OÖ Kameradschaftsbund!*

AUS DEM INHALT

Ehrenvizepräsident ernannt **2**
Vorwort **3**
Schwarzes Kreuz **5**
OÖKB Schaukasten **27–30**

Aus den Vierteln

Mühlviertel **7**
Traunviertel **23**
Hausruckviertel **35**
Innviertel **46**

Pregarten, Oepping

Puchenau

Neuhofen/Krs

Lasberg

Burgkirchen

22

26

33

45

55

Redaktions- schluss

für die Ausgabe
1/2016

6. 3. 2016

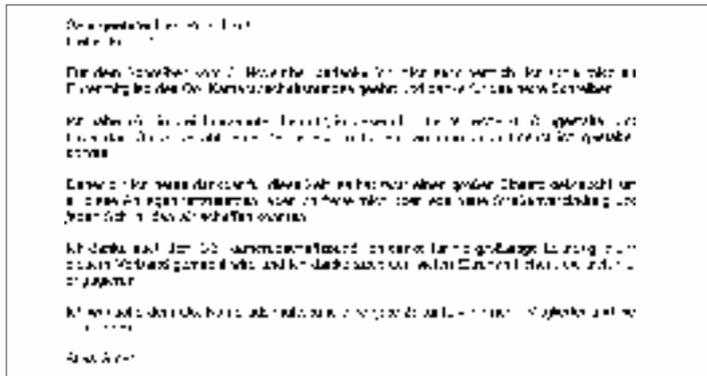
Ehrenmitglied LH-Stv. Franz Hiesl tritt in den Ruhestand

OÖKB-Ehrenmitglied Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Hiesl ist mit Oktober des Jahres in den verdienten Ruhestand getreten.

Er ist seit Jahrzehnten treuer Kamerad des Stadtverbandes Perg und seit 2013 Ehrenmitglied des OÖKB. 1979 übersiedelte er aus dem Hausruckviertel nach Perg, baute ein Haus und zog dort mit seiner Gattin vier Kinder groß. Seine berufliche Laufbahn begann bei der VOEST in Linz. Später wechselte er als Mitarbeiter zur ÖVP, wo er bald eine politische Karriere bei der Arbeitnehmer-Organisation ÖAAB begann und deren Bezirksobmann in Perg wurde. Schon 1985 wechselte er in den Landtag, wo er bis 1995 Abgeordneter war. Danach hat er als Landesrat und ab 2000 als Landeshauptmann-Stellvertreter Verantwortung getragen. Er war bis Oktober 2015 für die



Ehrenmitglied Landeshauptmann-Stv. Franz Hiesl übergibt nach 21 Jahren seinem Nachfolger im Amt LH-Stv. Mag. Thomas Stelzer ein vorbildlich geführtes Personalressort.



Ressorts Personal und Straßenbau und Erhaltung verantwortlich. Im Oktober hat er nach 21 Jahren modernste Ressorts übergeben. Sie sind auf der Höhe der Zeit und brauchen keinen Vergleich mit der Privatwirtschaft zu scheuen. Mit Blick auf die VOEST Alpine und Raiffeisen Landesbank als Orientierungspunkte hatte er immer das parteifreie, rein sachliche Vorgehen bei der Personal-Objektivierung im Auge. Seinem Nachfolger LH-Stv. Mag. Thomas Stelzer hat er ein wohl bestelltes Personalressort übergeben. Straßenbau-Agenden sowie öffentlicher Verkehr sind nun im Infrastrukturressort zusammengefasst worden. LH-Stv. Franz Hiesl übergab auch hier ein vorbildlich organisiertes Ressort an den neuen Infrastruktur-Landesrat Mag. Günther Steinkellner. Der OÖKB wünscht seinem Ehrenmitglied viele glückliche und gesunde Jahre im (Un-)Ruhestand, in denen er für alle jene und jenes Zeit haben möge, worauf er bisher verzichten musste.

Ehrevizepräsident Dr. Peter Konecny

Bei der JHV des Stadtverbandes Freistadt am 25. Oktober wurde der engagierte Kamerad und stets außerordentlich um das Wohl des Vereins bemühte Oberst Dr. Peter Konecny mit Dank und Anerkennung zum Ehrevizepräsidenten des OÖKB ernannt.

Er gehört seit 1972 dem OÖKB an. Seit 1973 ist er als Beirat beim Stadtverband sowie seit 1989 als stv. Bezirksobmann der Bezirksleitung Freistadt tätig. 1980 erreichte den engagierten Offizier und Kommandant des 1LwB 421 und JaKB 412 der Ruf als Vizepräsident der OÖ Offiziersgesellschaft. 1992 folgte seine Berufung als OÖKB-Vizepräsident und 1996 als Rechtsreferent ins ÖKB-Bundespräsidium. Er hat dabei allen Organisationen stets seine wertvolle Hilfe unein-



Ehrevizepräsident Oberst Dr. Peter Konecny

geschränkt angedeihen lassen. Nach der erfolgreichen beruflichen Karriere als Notar sowie militärisch als Oberst und Regimentskommandant des ErsR 42 ist er nun bereits einige Zeit im Ruhestand. Die Kraft für den jahrzehntelangen Einsatz in Beruf, Vereinen und Organisationen schöpfte er besonders aus dem Familienglück mit Gattin Dr. Elisabeth Konecny-Hirsch und den vier Kindern. Trotz manch schwieriger und oft auch persönlich belastender Vorfälle hielt er dem OÖKB die Treue



Vizepräsident Vzt. i. R Johann Puchner, Obm. Gerhard Mark, Ehrevizepräsident Oberst Dr. Peter Konecny und LBL Benno Schinagl.

und unterstützt ihn bis heute. Das OÖKB-Landespräsidium dankte ihm dafür mit der Ernennung zum Ehrevizepräsidenten und

wünscht ihm noch viele schöne kameradschaftliche Stunden in seinem Kreise. (Siehe auch www.oockb.at)

Alte Türen? Wieder schön in 1 Tag!

Renovieren ohne Rausreißen

Nachher

Jetzt informieren: **0 72 40 / 82 72-18**
www.lederhilger.portas.at
PORTAS-Fachbetrieb
J. Lederhilger GmbH
 Enzianweg 4
 4621 Sipbachzell

Europas Renovierer Nr. 1

Geschätzte Kameradinnen und Kameraden, liebe Freunde des OÖKB!

Mit Blick auf den Kalender ist man erstaunt, wie schnell dieses Jahr vorbeigegangen ist. Es ist Zeit, zurückzublicken und vor allem Danke zu sagen.

Der Blick in den Kalender macht uns mit Freude und Erstaunen bewusst, welche Dichte an Veranstaltungen unsere Gemeinschaft 2015 wieder aufzuweisen hatte. Stolz dürfen wir vor allem auf alle Ortsgruppen und Stadtverbände sein, die diese Veranstaltungen so hervorragend ausgerichtet und durchgeführt haben. Alleine im zweiten Halbjahr haben Vertreter des Landespräsidiums über 75 Veranstaltungen besucht. Nicht weniger hatten die Bezirksfunktionen zu bewältigen, wofür den fleißigen und verlässlichen Kameraden ein ehrliches Dankeschön gebührt.

2015 gab es wieder zahlreiche Veranstaltungen, bei denen mehr als 500 Teilnehmer gezählt wurden. Grob geschätzt sind weit über 10.000 Menschen alleine bei den größeren Festen mit dem Kameradschaftsbund in persönlichen Kontakt gekommen. Wenn man dazu noch die zahllosen Aktivitäten in den Orts- und Stadtverbänden nimmt, von Bällen, Flurreinigungsaktionen, Ausflügen, Stockturnieren, bis hin zu den traditionellen Ausrückungen, dann werden alle, die den OÖKB kleinreden wollen, Lügen gestraft.

Vorwort DES OÖKB-PRÄSIDIUMS

Für diese tollen Leistungen gilt es ebenfalls aufrichtig zu danken.

Wie quicklebendig der OÖKB ist und sein Leitbild lebt, zeigen auch die vielen Berichte von kleinen und größeren Hilfsaktionen. Aber auch die vielen Tausend Euro Spenden zur Unterstützung von Einzelschicksalen oder öffentlichen und kirchlichen Einrichtungen beweisen es. Sie bestätigen, welch großartigen Beitrag die Kameradinnen und Kameraden für die Öffentlichkeit leisten. Danke!

Ganz besonders wertvoll sind aber die von ihnen im Stillen erbrachten menschlichen Zuwendungen. In einer Gesellschaft, die scheinbar nur aus jungen, schönen und fitten Menschen besteht, werden alle, die diesem Bild nicht entsprechen, sehr schnell vergessen. Gerade jetzt um die Jahreswende, wo wieder unzählige ältere oder kranke Mitglieder Besuch von ihren Kameraden erhalten, dürfen wir dafür herzlich Danke sagen. Sich Zeit zu nehmen und diese jemandem zu schenken, der nicht mehr aktiv teilnehmen kann, ist heute etwas

ganz Besonderes. Danke all jenen Funktionären, die speziell in der Weihnachtszeit mit ihren Besuchen Freude zu manch einsamen Mitmenschen bringen.

Ja und da sind noch die nicht hoch genug zu schätzenden Frauen und Männer, die sich um Kriegerdenkmäler und Soldatengräber ein ganzes Jahr hindurch annehmen. Indem sie diese hegen und pflegen, bringen sie jenen damit Zuwendung entgegen, die nur durch ihre in Stein gehauenen Namen vor dem Vergessen bewahrt werden. Das gilt auch für die zahlreichen Sammler, die bei den Allerheiligen-Sammlungen einen hoch zu schätzenden Beitrag zur Erhaltung von Gräber- und Gedenkstätten leisten. Ein aufrechtes „Vergelt's Gott!“ für diese Ehrendienste an den Kameraden! **Zum Schluss ist aber auch ein großes Dankeschön an alle Partner und Partnerinnen der Kameraden,** die durch manche helfende Hand und Unterstützung vieles, was unsere Mitglieder leisten, erst möglich machen. Die ihnen die Zeit geben, auch für den

Kameradschaftsbund da zu sein. Danken dürfen wir für die gute Kameradschaft dem Landesfeuerwehrkommando, der OÖ Polizeidirektion mit der Sicherheitsakademie Bildungszentrum OÖ, dem Rot-Kreuz-Landesverband, dem Blasmusikverband, den Goldhauenfrauen und Kopftuchträgerinnen, dem Bundesheer, Offiziers- und Unteroffiziersgesellschaften, den Traditionsverbänden und allen weiteren befreundeten öffentlichen und zivilen Organisationen und Personen, die den OÖKB in vielerlei Hinsicht gefördert und unterstützt haben.

Das OÖKB-Landespräsidium dankt ganz besonders seinen größten Partnern und Förderern. So dem Land Oberösterreich mit Ehrenmitglied Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und allen Abgeordneten und Landesräten. Dem verlässlichen und treuen Partner Landesraiffeisenbank OÖ mit Generaldirektor Heinrich Schaller und seinen Mitarbeitern. Sowie heuer ganz besonders dem Schwarzen Kreuz OÖ mit LGf. Prof. Friedrich Schuster und seinem Team sowie Dr. Martin Zeileis vom Institut Zeileis in Gallspach. Sie sind unsere wichtigsten Partner und machen vieles mit ihren Zuwendungen und ihrer Unterstützung erst möglich, was zur gedeihlichen Entwicklung und den laufenden Leistungen des OÖ Kameradschaftsbund gehört. **Ihnen allen wünscht das Landespräsidium ein schönes Fest und ein glückliches neues Jahr!**

OÖKB-Sitz bleibt Linz – Landesbüro übersiedelt

Am 5. November tagte erstmals der OÖKB-Landesvorstand in den Räumen des neuen OÖKB-Büros im Institut Zeileis in Gallspach.

Damit hat der OÖKB nun sein neues Arbeitsbüro offiziell übernommen. Der Vereinssitz des

OÖKB bleibt aber unverändert in Linz. Das OÖKB-Landesbüro ist weiterhin wie bisher unter der Telefonnummer 0732/770634 und der E-Mail-Adresse office@oekb.at erreichbar.

Es werden aber künftig jederzeit für alle Mitglieder nach Termin-

vereinbarung Sprechstunden im Büro der Landesgeschäftsstelle des Österreichischen Schwarzen Kreuzes – Kriegsgräberfürsorge in der Gürtelstraße 27 in Linz angeboten.

Neben den erheblichen Kosteneinsparungen waren auch das

größere sowie behindertengerechte Raumangebot mit eigenem Sitzungszimmer sowie die günstigen Parkmöglichkeiten die wesentlichen Gründe und Vorteile, die für die Verlegung der Arbeitsräume und den Umzug nach Gallspach sprachen.



Das neue Büro im Institut Zeileis in Gallspach, OÖKB-Vereinssitz bleibt aber Linz.



Es hatte sich einiges angesammelt, dass beim Umzug ausgemustert wurde.

PGA-Absolventen mit Wissen und Mut in die Zukunft

Die 23 erfolgreichen Absolventen/innen des Polizei-Grundlehrganges der SiAk BZ OÖ durften am 31. Oktober aus den Händen von Innenministerin Mag. Johanna Mikel-Leitner und LSD Andreas Pils, B.A. M.A, ihre Dekrete bei einem Festakt im Steinernen Saal des Landhauses entgegennehmen. Dazu war eine große Zahl von Ehrengästen, darunter auch der OÖKB, eingeladen. Akademieleiter Obst. Erwin Spenlingwimmer, der durch die Feier führte, ist es mit seinem Team wiederum gelungen, den jungen Polizisten das Wissen und die Werte für die ambitionierten Anforderungen, mit denen sie künftig konfrontiert werden, mitzugeben. LH-Stv. Mag. Thomas Stelzer wie auch die Ministerin und der Landessicher-

heitsdirektor haben besonders im Hinblick auf die aktuellen Herausforderungen den angehenden Polizisten/innen für ihre Berufswahl gedankt.

Sie hoben die wertvollen Leistungen der Polizei für Sicherheit und Ordnung, die Grundlage für Wohlstand sowie wirtschaftliche Entwicklung unserer Heimat sind, hervor. Polizeikurat Prälat KonsR Johannes Holzinger dankte auch den Familien und Freunden der Absolventen, die bisher und auch weiterhin viel zu deren Wohlergehen und Entwicklung beitragen werden.

Die Absolventen waren anschließend an den Festakt mit Ehrengästen und Familien zum festlichen Buffet von LH Dr. Josef Pühringer eingeladen.



Bundesministerin Johanna Mikel-Leitner beim „Selfie“ mit ihren neuen Mitarbeitern.



Die erfolgreichen Absolventen/innen des Polizei-Grundlehrganges der Sicherheitsakademie Bildungszentrum Oberösterreich mit den Ehrengästen.

Eine Lehrerlegende feiert den Siebziger

Herzliche Glückwünsche gelten Chefinspektor i. R. Arnold Frech, der Lehrerlegende der Sicherheitsakademie. Er feierte kürzlich den Siebziger, wozu ihm die Bediensteten der SiAk Bildungszentrum OÖ sehr herzlich gratulierten. Er war nach seiner Verwendung als eingeteilter und dienstführender Sicherheitswachebeamter viele Jahrzehnte vorbildlicher Polizeilehrer. Mit

Auflösung der Sicherheitswachschule der ehemaligen Bundespolizeidirektion Linz wechselte er am 1. Juli 2002 als Polizeilehrer an die Sicherheitsakademie BZ der Sicherheitsexekutive in OÖ. Seine Domänen waren besonders die Lehrgegenstände „Kommunikation und Konfliktmanagement“ sowie „Strafrecht“. Mit 1. Dezember 2003 trat Chefinspektor Frech in den Ruhestand.



Geburtsandacht in der Basilika Linz-Pöstlingberg, Chefinspektor i. R. Arnold Frech als 3. v. li.

Landeskonferenz des Schwarzen Kreuzes OÖ

Am 17. Oktober fand in den Redoutensälen in Linz die Jahreskonferenz des Schwarzen Kreuzes OÖ mit den rund 300 Funktionären und zahlreichen Ehrengästen aus Italien, Polen und Deutschland statt.

Als Vertreter von LH Dr. Pühringer ist NR Claudia Durchschlag und des Landtagspräs. DI Dr. Adalbert Cramer sowie des Schwarzen Kreuzes Österreich, LAbg. a. D. ÖR Peter Rieser und VzPräs. NR a. D. Walter Murauer von Landesgeschäftsführer Prof. Friedrich Schuster begrüßt worden. Dem Totengedenken, zelebriert von OÖKB-Landeskurat Monsignore Mag. Ewald Kiener, folgte eine anschauliche Präsentation zum umfangreichen Jahresbericht durch LdGf. Prof. Schuster. Neben der aufwändigen laufenden Pflege sind dabei die großen Anstrengungen dargestellt worden, gemeinsam mit vielen Organisationen und Behörden



Die Geehrten mit den Ehrengästen, darunter auch der Landeshauptmann von Kleinpolen Vizemarschall Dr. Stanislaw Storys, Cavaliere Dr. Claudio Mantovani aus dem italienischen Friaul, sowie Vertreter des Bundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge und die OÖKB-Vizepräsidenten.

die Sanierung von Kriegsgräberanlagen in mehreren Staaten zu bewerkstelligen. Exhumierungen und Rückführungen im Auftrag des Innenministeriums, wiederentdeckte Soldatenfriedhöfe in Osteuropa, Teilnahme an zahlreichen internationalen Gedenkveranstaltungen und nicht zuletzt Suchanfragen Hinterbliebener gehören zu dem umfangreichen

Tätigkeitsprogramm des OÖSK. Als einzige Landesorganisation des Schwarzen Kreuzes wird der Verein in OÖ als Mitgliederverein geführt. Daher gibt es hier auch Orts- und Bezirksfunktionäre. Dank dieser Mitglieder können Allerheiligungssammlungen flächendeckend fast im ganzen Land von Zivilpersonen durchgeführt werden. Das daraus vermehrte

Spendenaufkommen ermöglicht es dem OÖSK, einen größeren Umfang an Leistungen als andere Landesverbände zu erbringen. Mit dem Dank für die vorbildliche Unterstützung schloss der Jahresbericht. In den Grußworten der Ehrengäste ist durchgehend das großartige ehrenamtliche Engagement des Vereins gelobt worden. Weiter wurde die Erkenntnis, dass die Erinnerungskultur zur Bewahrung des Friedens unbedingt notwendig ist, von allen unterstrichen. Vizepräsident Vzlt. i. R. Josef Puchner dankte VzPräs. NR. a. D. Walter Murauer, Generalsekretär Obst. i. R. Alexander Barthou, Bundessyndikus Rechtsanwalt Bgdr. HR Dr. Hans Kaser sowie dem LdGf. Obst. Professor Friedrich Schuster für die innige Zusammenarbeit und das kam. herzliche Verhältnis mit dem OÖKB.

Mit der Ehrung verdienter Mitglieder wurde den ehrenamtlichen Helfern, darunter auch viele Kameraden des OÖKB, der Dank ausgesprochen. Mit dem Ersuchen, weiterhin zum Wohle der Kriegsoffer und zu ihrer Erinnerung beizutragen, schloss die Landeskonferenz.

2015 – ein besonderes Totengedenken in Moosbach

OÖKB-Ehrenmitglied Generalleutnant i. R. Dr. Karl Schoeller hat auch heuer am Totengedenken seiner Heimatgemeinde Moosbach teilgenommen. Der rüstige 86-jährige Offizier und ehemalige OÖ Militärkommandant hielt dabei folgende denkwürdige Ansprache:

Das heurige Jahr war ein Jahr der Jubiläen und des Gedenkens:

70 Jahre Ende des 2. Weltkrieges, Beginn der 10-jährigen Besetzung Österreichs durch die vier Alliierten, 70 Jahre Befreiung aller KZ-Lager, Vertreibung der Sudetendeutschen, Erinnerung an den Brünner Todesmarsch ... Und noch vieles mehr.

Fast 2/3 der Österreicher haben diese Ereignisse nicht persönlich erlebt. Aber kaum einen hat es gegeben, den die damaligen Ereignisse nicht bewegt hätten. Manch einer, der die kolossalen Siegesfeiern in Amerika, London, Paris oder Moskau im Fernsehen verfolgen konnte, hat sich vielleicht die Frage gestellt, wieso gab es eigentlich keine Gedenk-



Gattin Katharina Schoeller mit OÖKB-Ehrenmitglied Generalleutnant i. R. Dr. Karl Schoeller

veranstaltung für die Kriegsoffer der ehemaligen Gegenseite? Oder wie in unserem Fall, wieso gab es keine ausdrückliche Gedenkfeier für die österreichischen Soldaten, die in der Uniform der Deutschen Wehrmacht gefallen sind? Hunderttausende haben dabei ihr Leben verloren, und das, obwohl man keinen von ihnen gefragt hatte, ob er gewaltsam in Polen oder in Frankreich, in Norwegen oder

in der Sowjetunion einfallen wolle! Denn hätte er nein gesagt und hätte er somit den Kriegsdienst verweigert, wäre es ihm ergangen wie unserem St. Radegunder Landsmann Franz Jägerstätter.

Das damalige System hätte ihn mitleidlos an die Wand gestellt.

Daher: Ja zu allen Gedenkveranstaltungen! Aber nicht ohne ein gerechtes, mitfühlendes Wort für unsere eigenen Kriegstoten!

Die offiziellen Veranstalter können diesen Fehler nicht mehr korrigieren! Aber wir in Moosbach können mit der heutigen Feierstunde unseren Dank und unsere ehrenvolle Achtung vor dem Tod unserer heimatischen Gefallenen und Vermissten bekunden.

Ich selbst tue dies mit allem Respekt!

General i. R. Dr. Karl Schoeller war von 1979 bis 1993 OÖ Militärkommandant.

Er hat als überzeugter Anhänger des Neutralitätsgedankens den Aufbau einer schlagkräftigen Raumverteidigung gefördert.

Dabei waren ihm die Umsetzung des Milizkonzeptes und die Nähe zur Bevölkerung sowie die gute Zusammenarbeit mit den öffentlichen Einrichtungen von größter Bedeutung. Ein Heer aus und für das Volk. Wenn notwendig auf Knopfdruck abrufbare Hilfeleistung durch das Bundesheer. Ob Grenzeinsatz oder Katastrophenhilfe.

Ergebnisorientierte Zusammenarbeit als Konzept und stets eine breite unbürokratische Gesprächsbasis zwischen Militär und Zivil. Darin hatte er in Ehrenmitglied Landeshauptmann Dr. Josef Ratzzenböck einen hervorragenden Partner. Er eröffnete auch dem Kameradschaftsbund den Zugang zu Leistungen des Bundesheeres und förderte ihn in vielerlei Hinsicht.

Dafür und für seine ungebrochenen Bemühungen auch mit Ansprachen wie dieser, die Mitmenschen zum Nachdenken und Lernen aus der Geschichte zu animieren, gilt ihm der Dank der Kameraden.

FROHE WEIHNACHTEN

und viel Glück
und Erfolg
für das Jahr 2016!



UNSER TIPP:

Das Geschenksparbuch -
nachhaltige Freude
mit Raiffeisen Sicherheit

